

Hölle versus Mittelerde, Season 3

Die Rückkehr des Langhüpfers - Season Finale!!!!

Von Illythia

Kapitel 8: "Änderungen" oder "Einsicht"

Und da geht es auch schon wieder weiter im Text.

Da ich jetzt mein Abitur komplett hinter mir habe (*Prosecco-Flasche knallen lass*) und nun sehr viel Freizeit habe, kommt hier nun ein neues Chap. Natürlich auch auf vielfachem Wunsches.*Marle-san zu zwinker*

Ich werde mich beeilen und vielleicht bekomme ich heute Abend noch ein Chapter zu Stande...

Anmerkung: Das Chapter ist genauso ernst, wie das Letzte und die Nächsten werden es auch.^^ Zwar nicht immer gleich ernst, aber im Großteil wird es so sein.*ggg* Den Humor werde ich nicht zu kurz kommen lassen, aber er wird nicht mehr so dermaßen dominant sein. Ich bitte daher für euer Verständnis.*zwinker*

Ich will euch alle Schrittweise auf mein Ziel der FF bringen.

Okay gut, ich danke meinen beiden Musen und Betas: Soph und Cramwen*knuddel* You did a great job!^^

Alle Charas, die eine geistige Umnachtung aufweisen(*zu Gelir und Co. schiel*), gehören der Hellcookie&Azubi-Teufelchen GmbH!*ggg*

~~~~~

~Methos' POV~

Also, ich wusste zwar nicht, was vorgefallen war, aber Elladan und Elrohir waren ganz bleich. Hätten wir vor fünf Minuten nicht beschlossen eine Rast zu machen, wären sie wahrscheinlich von ihren Pferden gefallen. Irgendwas musste also geschehen sein.

Die Frage blieb nur, WAS?!

Die Söhne Elronds saßen mit hängenden Schultern nebeneinander und tuschelten aufgeregt auf Sindarin miteinander.

'Ich hätte Elrond um ein Wörterbuch bitten sollen'.

Oh, wie ich es hasste, etwas nicht verstehen zu können.

Seufzend erhob ich mich und schlenderte zu den beiden, denn Elrond hatte mich gebeten, ein Auge auf seine Chaoten zu halten.

Die Bitte gefiel mir zwar nicht, aber wie könnte ich Elrond etwas abschlagen, wenn er mich halbwegs gut mit Flachmännern - gefüllt mit Beruhigungstee - versorgt hatte?

Bei ihnen angekommen, ging ich vor ihnen in die Hocke. Mit großen und verängstigten Augen sahen sie mich an, was mich dazu veranlasste meine Augenbraue gen Himmel zu ziehen.

"Unser Vater... hat mit uns... gesprochen", begann El-ach keine Ahnung mit tränenerstickter Stimme leise zu sprechen.

"Er... wird nach Düsterwald reiten... mit einer Garde. Wir sollen zurück... wir sollen Bruchtal... beschützen", erzählte der andere Zwilling stammelnd weiter.

"Wirklich?" Das war das Letzte gewesen, mit dem ich gerechnet hatte. War der Halbelb blöd oder einfach nur senil? Obwohl... ich hatte ja einmal was über die Bedrohung des Düsterwaldes gelesen... zum Glück hatte ich die Bücher gelesen.

Elrond muss etwas wissen, was wir nicht wissen. Er ist wirklich verrückt, aber tapfer. Na ja, vielleicht gelingt es ihm ja die Spinnen mit seinem Geschrei nieder zu kämpfen oder in die Flucht zu schlagen.

Ich blinzelte kurz, um meine Gedanken zu ordnen.

"Dann solltet ihr nicht rumsitzen, sondern sofort zurückreiten. Euer Vater verlässt sich auf euch!"

"Aber... er kann doch nicht...", wimmerte einer von Elronds Söhnen. 'Ich sollte wirklich lernen, sie auseinander halten zu können'.

"Hey, nicht weinen. Euer Vater weiß bestimmt, was er tut. Außerdem war er doch selbst schon in Schlachten dabei und hat es überlebt, oder? Ihr Halbelben seid doch einfach zu stur, um zu sterben!"

Ich versuchte sie irgendwie aufzubauen, denn sie würden ihre Stärke brauchen. Zum Glück zauberte ich ihnen ein kleines Lächeln auf ihre Züge.

"Ihr habt Recht. Vielen Dank für eure Worte", bedankte sich einer der Halbelben leicht lächelnd und erhob sich.

"Komm Bruder. Vater zählt auf uns und wir wollen ihn nicht enttäuschen. Lass uns schnell zurückreiten", lächelte er und reichte seinem noch sitzenden Bruder die Hand.

Nickend nahm er diese an und ließ sich helfen.

"Dann ist nur die Frage mit dem Heer und den Sachen von Ereinion", gab der aufgestandene Elb zu Bedenken.

"Kein Problem. Ihr habt doch bestimmt noch einen Hauptmann oder ähnliches. Er wird einfach das Heer führen, bis wir auf Lord Glorfindel treffen. Um die Sachen vom Hochkönig wird sich bestimmt auch jemand kümmern".

In den nächsten Minuten wurde alle führenden Elben von Elladan und Elrohir aufgeklärt.

Bald waren sie auch schon startklar und es kam zum Abschied.

'Juhu, ich werde den perversen Spanner los!'

So standen nun die Sprösslinge Elronds vor mir und wussten nicht so recht, was zu sagen oder wie zu handeln war.

Nach einem kurzen Zögern und Krausziehen ihrer Stirn - das verliehte ihnen noch mehr Ähnlichkeiten mit Elrond - flogen sie mir regelrecht um den Hals.

Von Elladan hätte ich es erwartet... so hatte er Gelegenheit mich zu betatschen, aber von Elrohir hätte ich es auf keinen Fall erwartet!

Nun hingen zwei laufende und schniefende Spitzohren in meinen Armen und knuddelten mich dermaßen nieder, so dass mir langsam die Luft ausging.

Ich keuchte nur noch. "Luft, Luft".

Endlich begriffen sie auch, dass sie gerade daran waren mich zu erwürgen. Sie lockerten zwar ihre Umarmung, aber los ließen sie mich trotzdem nicht.

Seufzend ergab ich mich meinem Schicksal, mal wieder... und so erwiderte ich die Umarmung, was zur Folge hatte, dass sie sich noch enger an mich pressten.

"Nicht weinen, macht nur Falten", zwinkerte ich aufmunternd, "Ihr wollt doch nicht so, wie euer Vater aussehen, oder?"

Eru, war ich froh, dass Elrond gerade beschäftigt war, sonst hätte er mich wahrscheinlich für meinen Kommentar erwürgt...

und zwar mit seinem Strumpfband oder Strapse, die ein werter Herr Gimli vergessen hatte, wie mir Elrond während seines Vollrausches erzählt hatte.

Nun gut, mein Witzchen lockerte wenigstens etwas die Atmosphäre und so sahen sie mich nun an.

"Darf ich mir was wünschen?", wisperte Elladan - es konnte nur er sein! - verlegen und senkte seinen Kopf.

Misstrauisch hob ich meine Augenbraue.

"Und was?"

"Einen Kuss von euch" Ja, das war EINDEUTIG Elladan!

Geschockt riss ich meine Augen auf und mein Unterkiefer machte Begrüßung mit dem Boden, aber ich fasste mich schnell wieder.

"Verzeiht... ich... es war... nur ein dummer Gedanke...", er wollte sich schon beschämt von mir wegrehen, als ich die Initiative ergriff und seinen Kopf wieder zu mir drehte.

Ich hatte wirklich Mitleid mit ihm und deswegen hauchte ich ihm einen Kuss auf die Stirn und lächelte ihn dann an.

Sein Gesichtsausdruck zeigte vollkommene Überraschung und Verblüffung.

"Namarié und gute Reise", sprach ich sanft.

Glücklich umarmte er mich noch einmal, bevor er sich auch von mir verabschiedete und sein Bruder tat es ihm gleich.

Es war schon verrückt.

Vor einer Woche hätte ich sie noch auf den Mond schießen können und jetzt stellte ich fest, dass sie mir doch tatsächlich ans Herz gewachsen waren.  
Ich verstand es nicht, wie die zwei Chaoten es geschafft hatten, aber sie hatten sich wirklich in mein Herz geschlichen.

So wie die beiden Prosecco-fanatischen Lords und meine süße Marlenwen.  
Sie würden jetzt zurückkehren und ihr Heim verteidigen, sollte es nötig werden.  
So lautete also ihr Schicksal.

Was mein Schicksal angeht; es wurde mir noch nicht enthüllt, ich wusste nur, dass ich auf dem Weg in einen Krieg war, den ich nicht begonnen hatte und daran zweifelte, ihn beenden bzw. gewinnen zu können.

What will be? What is my fate? Where does it lay?  
Fragen. So viele Fragen und keine Antworten.

~ Helms Klamm ~

Es war einige Zeit vergangen, nachdem Lore und Caedes den Prinzen des Dusterwaldes mit seinen Gedanken alleine zurückgelassen hatten. Besorgt nahm Cramwen dies zur Kenntnis. Ja, ihr war nun klar, dass ihr Herz Gil-galad gehörte, aber trotzdem schmerzte es sie, ihn leiden zu sehen.

Er war doch immer so lieb gewesen, aber es war leider keine richtige Liebe gewesen, dessen war sie sich endlich klar geworden. Deswegen hatte sie auch beschlossen mit Legolas zu reden.

Lore hatte ihr den Weg beschrieben und sie hatte dem Hochkönig erklärt, was sie vorhatte. Er hatte es verstanden und sie ermutigt.  
Ja, sie wollte es aus der Welt bringen, denn sie könnte es nicht ertragen, wenn etwas zwischen Legolas und ihr stünde.

Nach einigen Minuten des Gehens, sah sie ihn auch schon.  
Sein Anblick ließ ihr Herz schmerzhaft zusammenziehen und sie schwer schlucken. Sie räusperte sich, da sie sich nicht anschleichen wollte.

"Legolas"

"Geh weg", murmelte er müde.

Ja, müde... er war so unglaublich müde. Wie schön wäre es nun, zu schlafen...

"Legolas, bitte. Ich ... will mit dir reden."

Mit sanften Worten und langsamen Schritten kam Cramwen immer näher und setzte sich dann neben ihn. Seine Augen waren so anders. Kalt, nicht mehr voller Lebensfreude.

"Geh weg", wiederholte er sich halblaut und starrte weiterhin in den Horizont.

"Nein, nicht bevor wir miteinander gesprochen haben", widersprach Hellcookie sanft.

"Was gibt es da zu besprechen? Du hast dich für ihn entschieden, das war doch wohl Antwort genug", murmelte er zornig.

"Willst du den Grund wissen, warum?", fragte sie leise.

"Ja, warum hast du unsere Beziehung weggeworfen und dich einem wildfremden in die Arme geworfen?", knurrte er und hatte letztendlich Blickkontakt mit ihr aufgebaut.

"Weil unsere Beziehung nur aus Schwärmerei bestanden hat. Legolas, als ich Gil-galad das erste Mal gesehen habe, mit ihm gesprochen habe... da war mir klar, dass da etwas war. Ich wusste es bloß noch nicht einzuordnen."

"Schwärmerei", spie er spöttisch aus, "für dich vielleicht!"

"Gut, was hast du denn gespürt, Legolas? Woher weißt du, dass es wahre Liebe war?", wollte Crami wissen, denn langsam wurde dieses Gespräch mehr als frustrierend.

"Ich bete den Boden an, auf dem du gehst!", bellte er.

"Nein... du liebst mich nicht. Das haben mir deine Antworten gezeigt. Begreifst du nicht, dass es Verliebtheit war?"

Ihre Gedanken schwirrten und um sich zu ordnen, räusperte sie sich.

"Auf meine Frage, was du machen würdest, um mich glücklich zu machen hast du geantwortet, dass du mir alles geben würdest, was ich will. Das ist aber nicht das, was ich will! Ich will jemanden, der meine Seele und meine Persönlichkeit liebt, nicht mein Äußeres, mein Erscheinungsbild! Jemand, der mich wirklich versteht."

Sie seufzte und fuhr sich müde durch ihr Haar.

"Legolas, es war nie wahre Liebe".

"Lass mich alleine", hauchte er.

Bedrückt gab Cramwen schließlich nach und erhob sich.

"Vielleicht erkennst du es jetzt noch nicht, aber du wirst es noch."

Mit diesen Worten drehte sie sich um und ging.

Sie hatte gedacht, dass es nicht einfach werden würde, aber dass es so schwer werden würde, hätte niemals gedacht.

Sie beschloss zu Haldir und Daewen zu gehen. Vielleicht wussten sie Rat. Sie hoffte es inständig.

TBC...

EZ: 08.06.05

~~~~~

@ all: Das pöse, pöse Häschen hat das "Hellcookie Qualitätssiegel" erhalten und

Cramwen hat es auch schon designt^^

Wir haben es "Das Original rose Celeborn-Ausrutsch-Quietsche-Häschen" getauft^^

Außerdem haben wir anderen Gegenständen das Siegel verliehen.*ggg*

Bald wird es auch die Möglichkeit geben, die Produkte zu erwerben*zwinker*

@ ChrLeeNA13666: Ja gell? Das ist mal ne geniale Vorstellung, oder? Und ja, es geht allmählich in die heiße Runde.*höhöhö*

Das pöse, pöse Häschen ist an allem Schuld*eg*

Oh ja, die meisten Unfälle passieren wirklich zu Hause, wie man sieht.*an meinen zweifach gebrochenen Zeh denk*

@ Soph: Ja, Chapi klingt schon etwas seltsam, nicht wahr?*am Kopf kratz*

Hui, hihihihihihihihihihhi*kicher* Ich freue mich, dass dir dieses Chap so gefallen hat. Ich weiß, es ist was anderes, aber es war höchste Zeit.

muahahahahahaha Ja, Dragi kann euch immer noch überraschen!*eg*

Ach, ich hatte eigentlich gar nicht richtig darüber nachgedacht. Es war zwar geplant, dass er irgendwann mal wieder "normal" wird, aber dass es so geschehen würde, wusste selbst ich erst dann, als ich den Elronds POV geschrieben habe.^^

Zum Häschen, siehe oben. Aber na gut, du bekommst ein von Celeborn signiertes Häschen*eg* Viel Spaß^^

@ Channah: Es freut mich, dass dir diese andere Art meines Schreibens gefällt. Ich hatte schon so lange im Kopf ernster zu schreiben und ich fand es jetzt an der Zeit damit zu beginnen, da ich zu etwas hinführen muss, das ich schon geschrieben habe. Ich weiß, es ist eben vollkommen anders, aber es musste sein. Weitere Erklärungen stehen ja zu Beginn^^

Oh, ich hoffe, deine Fragen werden bald beantwortet*zwinker*

Wenn nicht, dann frag mich einfach.^^

Ja, was Elrond noch alles erleben wird... ich habe schon alles im Kopf*eg*

@ Narluin: *lachkrampf* *räusper* *dir ne Peitsche reich* Na ja, als Xena könntest du sie brauchen, oder?*zwinker*

Male sich hinter Methos versteckt

Male: Die hat nen Dachscharn.

Elrond: *Augenbraue heb* Nun, den haben doch alle hier...

Alle: stimmt.

~~~~~

Ja, gell? Ich würde auch Bruchthal verlassen, wenn ich wüsste, dass die E² es regieren würdenOo

~~~~~

Tja, so ist das Leben*schief grins*

Aber es ist, wie ich es erklärt habe.^^

Oh man... ja, die inneren Stimmen können schon ganz schön fies sein*seufz*

@ Marle-san: So, meine Süße! Hier kommt das sehnlichst erwünschte Chap^^

Hey, ich wollte es schließlich nicht ZU ernst machen. Ein paar Lacher mussten sein.*zwinker*

Ja, Cele ist wieder der Alte^^ Die Wege der Valar sind eben unergründlich. Das sieht man eben daran, WIE er wieder "normal" wurde*lach*

Was soll mit Legolas sein?*unschuldig in der Gegend pfeif* *hüstel*
Tja, wer weiß, wer weiß?*eg* Na ja, ich weiß es!*höhöhö*
Elronds Schicksal wirst du schon noch sehen.
Vielleicht wirst du dann schon wieder in Stuttgart weilen.